

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Vitis.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Piata Pieței 2.  
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 43.

22. Jahrgang.

Arad, Freitag, den 11. April 1941

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl  
37/1938.

### Die deutsche Luftwaffe verschont Agram

Berlin. Gestern wurde in Agram  
Fliegeralarm angeordnet. Diese war  
jedoch überflüssig, weil die Einhei-  
ten der deutschen Luftwaffe die Stadt  
wohl überflogen, doch wurde sie ver-  
schont.

### Weißbuch über die deutsch- feindlichkeit Serbiens

Berlin. Das Auswärtige Amt ver-  
öffentlicht im Weißbuch Nr. 7 die di-  
plomatischen Dokumente, aus denen  
die deutschfeindliche Haltung und das  
falsche Spiel der jugoslawischen Re-  
gierung klar hervorgeht.

In der ersten Veröffentlichung  
werden neun Dokumente abgedruckt.

### Amerik. Ueberzeugung

### Deutschland der Herr des Balkans

New York. Infolge der englischen  
Hetzpropaganda, ist die Stimmung  
in den USA deutschfeindlich. Dem-  
gegenüber stellt die „New York Ti-  
mes“ fest, in Amerika sei dennoch  
jeder überzeugt, daß Deutschland der  
Herr auf dem Balkan ist und der ser-  
bische Widerstand nicht lange dauern  
wird.

### Weder Fiume, noch, Zara oder Sutari in serb. Hand

Rom. Der englische Rundfunk ver-  
breitete die Nachricht, als hätten ser-  
bische Truppen Fiume, Zara und  
Sutari besetzt. Die Stefani-Agentur  
wurde beauftragt, die Nachricht  
entschieden zu widerlegen.

### Serb. und griech. Rückzug wegen deutschem Druck

Athen. Das griechische Oberkom-  
mando meldet, daß die serbischen  
Truppen in Südserbien unter dem  
deutschen Druck sich zurückzogen und  
insolgedessen der linke griechische  
Flügel ungedeckt blieb. Nun befinden  
sich auch die dortigen griechischen  
Truppen, von Schritt zu Schritt sich  
verteidigend, im Rückzug.

### Zwei serb. Dampfer mit Bannwaren eingezogen

Berlin. Zwei serbische Dampfer  
mit insgesamt 8000 Bann, wurden zu  
Gunsten des Reiches eingezogen. Sie  
befanden sich in der Ostsee mit kriegs-  
wichtigen Material, das auf der  
deutschen Liste der Bannwaren steht.

### Bestürzung in Athen wegen Forderung Salonikis durch Serbien

Athens. Die Erklärung der Reichs-  
regierung vom 6. April hat überall  
tiefsten Eindruck hervorgerufen. Wie  
aus politischen Kreisen in Athen ver-  
lautet, hat dort die Bekanntgabe be-  
treffs Forderung Salonikis von Ser-  
bien, nicht nur unangenehm berührt,  
sondern auch Bestürzung hervorgeru-  
fen.

### Schon am ersten Kampftag

## Deutsche Truppen 150 Kilometer in Serbien

Wichtig. Die Sabas-Agentur gibt  
bekannt, daß die Operationen der  
deutschen Truppen auf dem Balkan  
im Fortschreiten sind.

Wichtige Brücken und Eisenbahn-  
Knotenpunkte wurden gesprengt.  
Schon am Dienstag standen die deut-  
schen Truppen 150 Kilometer tief auf

serbischem Gebiet. Bei der Insel  
Uba-Kaleh wurde die Donau über-  
setzt und die Höhen um Kladowa ge-  
nommen.

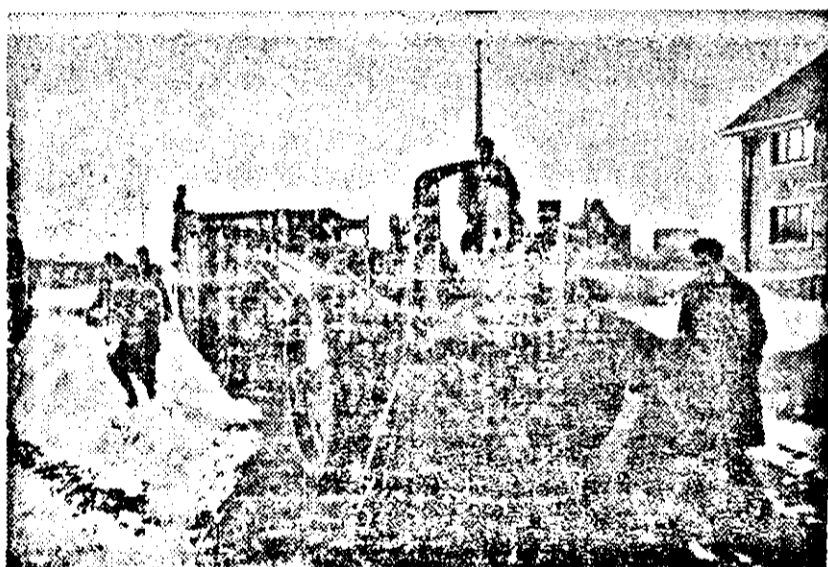
## Die erfolgreichen deutschen Kämpfe am Sonntag bei Orschowa

### Am ersten Tag 3 serbische Gemeinden und eine Stadt erobert

Orschowa. Wie bereits gemeldet,  
hatte die serbische Artillerie bereits  
am Sonntag morgens um 4 Uhr  
vom serbischen Donauufer auf Or-  
schowa geschossen.

Um 5 Uhr nahm ein serbischer  
Schlepper die Fahrt zum Eisernen  
Tor auf, doch wurde er von der  
Insel Uba-Kaleh durch deutsche Ar-  
tillerie beschossen und versenkt.

Noch am demselben Morgen landeten  
deutsche Truppen rechts von Uba-  
Kaleh am serbischen Ufer und  
nahmen die serbischen Ortschaften  
Sip, Tegla und Kladowa, etwas  
später aber die Stadt Milanovak.  
Nachher drangen die deutschen Trup-  
pen 15 Kilometer tief in Westserbien  
vor und drängten den Feind zurück.



Batterie im Übungseinsatz. Ein Geschütz wird abgeprobt.

### Belgrader engl. Ge- sandte auf der Flucht

Der englische Gesandte in Belgrad  
ist schon Sonntag nach dem ersten,  
heftigen Bombardement ins Innere  
Serbiens geflüchtet. Unterdessen  
mußte er schon zweimal seinen Auf-  
enthaltort wechseln und wenn es so  
weiter geht, wird er noch vor Ostern  
in seinem letzten Versteck mit den  
deutschen Truppen in Verbindung  
kommen.

### Geassteek in Amerika

New York. (DNB) Die Führer der  
Gewerkschaft bereiten für den heuti-  
gen Dienstag einen Großstreik vor,  
an dem sich nicht weniger als 250.000  
Arbeiter beteiligen.

### Große Materialbeute der deutschen Truppen in Serbien und Griechenland

Berlin. Laut Bekanntgabe aus  
maßgebenden militärischen Kreisen  
Deutschlands, schreitet der Angriff  
gegen Serbien und Griechenland,  
trotz aller Schwierigkeiten günstig  
fort.

Bisher wurde eine große Zahl  
schwerer Geschütze, automatischer  
Waffen, motorisierter Fahrzeuge und  
Infanterie-Munition erbeutet.

### Roosevelts Hilfe — auf dem Papier

New York. Roosevelt richtete an den  
Serbenkönig Peter II. ein Telegramm  
in welchem er ihm Materialtrans-  
porte in Aussicht stellt.

ter sendete und bis die Material-  
transporte ankommen (wenn sie  
überhaupt bis Serbien kommen)  
werden sie gewiß schon von den deut-  
schen Truppen in Empfang genom-  
men. Serbien wird bis dahin nur  
mehr auf dem Papier bestehen.

Dies ist das zweite Telegramm,  
das Roosevelt bisher an König Pe-

### Deutsche Stukas legten jeden Eisenbahn- verkehr in Serbien lahm

Berlin. Von den Angriffen deut-  
scher Kampfschwärme am 7. April  
auf Verkehrsanlagen in Jugoslawien,  
liegen bisher folgende Einzel-  
heiten vor:

gegangen. Zwei weitere mit Messern  
in Fahrt befindliche Züge wurden  
gleichfalls zum Stehen gebracht und  
wirkungsvoll bombardiert

Deutsche Sturzkampfschwärme ge-  
langen den Bahnhof von Gradiška und  
die in der Nähe liegende Bahnlinie  
mit gutem Erfolg an.

Ein weiteres Ziel war die Eisen-  
bahnstrecke Agram—Brod, auf der  
ein Bahnhof zerstört, Gleisanlagen  
aufgerissen und zwei auf der Stre-  
cke befindliche Transportzüge bom-  
bardiert wurden.  
Mehrere Waggon sind aus dem Ge-  
leise gesprungen und in Trümmer

### Deutscher Durchstoß bei Saloniki

Istanbul. Laut privaten Meldungen von der griechischen Front wurde  
Saloniki von den deutschen Truppen nach einem heftigen Kampf ebenfalls  
genommen. Dadurch ist der zweite Durchbruch u. die Spaltung der Front  
derart gelungen, daß die Griechen fluchtartig ganz Thrazien räumen und  
die Engländer ähnlich wie bei Dünkirchen ins Ägäische Meer gedrängt  
werden.

### Kurze Nachrichten

Die Sowjetunion-Regierung hat angeordnet, daß heuer die Seidenraupenzucht verdoppelt, usw. von 20.500 auf 41.000 Tonnen erhöht wird.

Deutsche Jäger brachten in der Nähe der Banater Gemeinde Delta, ein englisches Bristol-Blenheim-Flugzeug zum Absturz.

In England wurde auf Vorschlag des Finanzministers die Einkommensteuer um 20 Prozent erhöht.

Bauern, die Del- und Fasernpflanzen anbauen, werden bis zum 1. Dezember l. J. von den Waffenübungen befreit.

Laut einer Bukarester Meldung, hat das hauptstädtische Militärkommando angeordnet, daß alle Kaffee-, Gasthäuser, Restaurants und sonstige öffentliche Lokale um 12 Uhr nachts sperren müssen.

Auf den Hauptlinien der ungarischen Staatsbahnen wurden ab gestern im Personenverkehr große Einschränkungen eingeführt.

Amlich wurde in Ungarn festgestellt, daß die sechs bei Szegedin abgeschossenen Flugzeuge keiner englischen, sondern nur serbischen Formation angehörten.

Bei einem Zusammenstoß zwischen Eingeborenen und der USA-Polizei bei Moro (Philippinen) wurden 22 Eingeborene getötet.

In Ungarn wurde wegen der Bombardierungsgefahr der Donauschiffverkehr auf der Strecke Baja-Mohacs eingestellt und die Passagierschiffe verkehren nur bis Baja.

Für den Probeflug Moskau-Budapest-Bisfabon und zurück wurden 26 Stunden gebraucht.

Der Eisenbahnverkehr zwischen Ungarn und Jugoslawien wurde bereits am Freitag der vorigen Woche abgebrochen.

Südbische Lebensmittelgeschäfte jedwelter Art, auch Fleischhauer, dürfen an Sonntagen überhaupt nicht öffnen.

Unter der Benennung „Deutsch-Rumänische Bauunternehmung“ (verkürzt „Dcrubau“) wurde eine Gesellschaft gegründet, die großzügige Straßenbauten durchzuführen wird.

In ernsten türkischen Kreisen erklärt man, daß die Türkei zu den Balkanverträgen keinerlei Stellung nimmt und neutral bleibt, weil dies heutzutage das Beste ist.

Der kroatische Nationalist Dr. Pavelschik erklärte, daß Kroatien genug hat von der 20-jährigen serbischen Bevormundung und verzichtet auch ohne Mätschel, mit der Achse Berlin-Rom geht.

Die Befestigungslinie gegen die ungarische Grenze ließ Jugoslawien durch südbosnische und montenegrinische Truppen besetzen.

„Porunca Bremei“ belangte vor Jahren die Eigentümer des „Adeverul“ und der „Lupta“ wegen Verleumdung. Nun wurden sie gemeinsam zu einem Schadenersatz von 500.000 Lei verurteilt.

Laut Ankarer Meldung kam es gestern im Struma-Tal zwischen griechischen und neuseeländischen Truppen zu Zusammenstößen, bei denen 40 Griechen getötet und viele verwundet wurden.

Die Londoner Regierung hieß in einer Botschaft an Belgrad, Jugoslawien als Bundesgenossen willkommen.

Auf Grund ministerieller Verfügung wurde die Sperrstunde für Textilgroßhandlungen mit 2 Uhr nachmittags festgesetzt.

In Syrien herrscht seit 4 Tagen Ruhe und Ordnung, meldet der französische Generalgouverneur.

In der Krader Gemeinde Sicula sprang der 39-jährige Landwirt Adam Buna aus unbekanntem Grunde in den Brunnen und ist darin ertrunken.

### Serbische Regierung mußte schon zweimal flüchten

Ankara. Die serbische Regierung hat Belgrad fluchtartig verlassen und übersiedelte in den Südtteil des Landes, an einen unbekanntem Ort. Wie man weiß, zog Ministerpräsident Simowitsch mit den Ministerien nach

Brana, 130 Kilometer östlich von Sarajewo. Am zweiten Tage mußte man auch von dort wieder „etwas tiefer“ wandern. Wohin die Verbrecher wegen flüchten weiß man noch nicht, weil die Deutschen von allen Seiten im Vormarsch sind.

### Neueste Höchstpreise für Lebendgewicht von Hornvieh und Schweine

Arad. Laut einer Verordnung des Landwirtschaftsministeriums, ist das Lebendgewicht für mageres Hornvieh mit 32 und für Mastvinder mit 34, das der Schweine unter 120 Kilo aber mit 61 u. darüber mit 63 Lei je Kilo festgesetzt worden. Händler, Fleischhauer und Gastwirte in der

Provinz müssen sich jedoch zum Ankauf von Lebensvieh von der Präfektur, die Städler aber vom Bürgermeisteramt, die Bewilligung einholen.

Zuchttiere dürfen dagegen unter keinen Umständen zum Abschachten angekauft werden.

### Serbien hält 400 rum. Waggon zurück

Bukarest. Die CFN-Generaldirektion stellt fest, daß die jugoslawischen Behörden 400 rumänische Eisenbahnwaggon in Jugoslawien zurück-

hielten, mit der Begründung, daß Rumänien seit einigen Tagen an Jugoslawien kein Erdböl mehr liefern.

### Matsuota verläßt am Oster Sonntag Moskau

Sein verlängerter Aufenthalt dient der japanisch-russischen Beziehungen. Berlin. In politischen Kreisen der Reichshauptstadt wird erklärt, daß die Verlängerung des Aufenthaltes des japanischen Außenministers Matsuota in Moskau, ausschließlich mit den japanisch-russischen Beziehungen im Zusammenhang steht. Denn die deutsch-russischen Beziehungen sind schon längst bereinigt. Moskau. Der japanische Botschaft-

ter Fufeketa gab gestern Abend zu Ehren Matsuotas einen Empfang, an dem auch Molotow, sein Stellvertreter Mikschinski und andere führende Persönlichkeiten Sowjetrusslands, sowie die Botschafter der Achsenmächte erschienen waren. Matsuota, der inzwischen auch Penningrad besuchte, verläßt am Oster Sonntag Moskau.

### Beginn der USA-Waffenlieferungen für Jugoslawien

New York. Jugoslawische Dampfer werden im Laufe der nächsten Woche mit 75-Zentimeter-Geschützen, Maschinengewehren und Munition die

amerikanischen Häfen mit dem Ziel Südafrika verlassen. Rhoads hat bringen sie keine, da die USA solche nicht entbehren können.

### Griechische Division von Italienern aufgerieben

Rom. Wie die Stefani-Agencia meldet, sind an der italienisch-griechischen Front neue Kämpfe entbrannt.

enern geschlagen und hierbei 3 griechische Regimenter aufgerieben. Es blieben viele Kriegsgefangene und viel Material in italienischen Händen.

Eine griechische Division, die den Versuch unternahm, die Verbindung mit der serbischen Armee herzustellen, wurde von den Itali-

enische Bombenflieger bombardierten serbische und griechische Truppenansammlungen mit gutem Erfolg.

### Armselig sind die serbischen Soldaten

Schlechte Ausrüstung und eine miserable Befestigung. Szafeld. Die ersten serbischen Gefangenen, die gestern gemacht wurden, schauern armselig aus. Bei einer primitiven Ausrüstung sind die Leute direkt unterernährt und freuen sich, daß der Krieg für sie beendet ist. Groß ist ihre Empörung über die Nachhaber in Belgrad, berechneten

sie schon seit Monaten von ihrem häuslichen Herd zum Militärdienst einberufen wurden und während ihre Familien zu Hause hungrigen mußten sie dasselbe beim Militär tun. Es gab täglich irgendeine schwache Suppe und das Fleisch daraus fraßen immer die „Anderen“.

### Baumgartner Räuber zu Gefängnis verurteilt

Arad. In der Gemeinde Baumgarten klopften im Dezember des Vorjahres die Burschen Gheorghe Dragan und Dumitru Struy nachts am Fenster des Landwirts Gheorghe Ursuz an. Als der Landwirt in der Rückentür erschien, stellte Struy sich mit gezogenem Messer vor ihn und schrie ihm an: „Geld oder das Leben!“ In seiner Angst übergab der Angegriffene ihm 5500 Lei. Unterdessen verließ Dragan im Tor die Rolle des Aufpassers. Die beiden

Burschen begaben sich dann mit ihrer Beute zu Abram Balint, wohin sie sich durch Rosalia Gabor Getran bringen ließen. Am nächsten Tag wurden sie verhaftet und heute kam es zum Urteil. Bei ihrem Verhör gaben sie die Zigeunerin Ester Töre als Anstifterin an. Die Zigeunerin wurde in ihrer Abwesenheit zu 4 Jahren zu 3 und Dragan zu 2 Jahren, Abram Balint und Rosalia Gabor, die vom Raub wußten zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

### „URANIA“

Einziges deutsches Kino, Arad  
Telefon 12-31.

Heute

Das farbige Filmmärchen des 20. Jahrhunderts.

### Der „OZER ZAUBERER“

Neues Ufa-Kriegsjournal. — Um 3 (ermäßigte Preise) 5, 7, 15 u. 2, 15 Uhr.

### Die Aerztehonorare wurden erhöht

Das Ärztekolleg hat folgende Mindesthonorare festgesetzt: für Doctoren bei Visiten in der Sprechstunde 100, in der Wohnung des Patienten 150 Lei. Für Spezialisten bei einer Untersuchung in der Sprechstunde 200 Lei, in der Wohnung des Patienten 300 Lei. Für Konsillen werden 700 Lei eingehoben.

### Weinbauer erhalten Kredit

Arad. Das hiesige Syndikat der Weinbauer trat beim Landwirtschaftsministerium für ein billiges Darlehen für die bedürftigen Weinbauer dieses Gebietes ein. Wie ihm nun mitgeteilt wurde, wird ein Darlehen auf ein Jahr bei 5 Prozent gewährt. Gesuche sind beim Syndikat einzureichen.

### Jugoslawischer Geschäftsträger in Pressburg unter Bewachung

Pressburg. Die slowakische Regierung hat gegen den jugoslawischen Geschäftsträger in Pressburg gleich am ersten Tage des deutschen Vormarsches gegen Jugoslawien strenge Maßnahmen ergriffen. Laut dieser wurde er in seiner Wohnung, die er nicht verlassen darf, unter Bewachung gestellt.

Das schönste Ostergeschenk, Juwelen, Ringe, Ketten, Brillanten, Armbanduhren, in großer Auswahl bei

**IOANOVICIU und HARTMANN**

Juwelier, Arad, Minoriten-Palast.

### Bunter Abend in Kleinsanktmitlaos

Das neu aufgestellte Möbelwerk „Glaube und Schönheit“ zu Kleinsanktmitlaos veranstaltet am Oster Sonntag, den 13. April nachmittags um 3 Uhr im Gasthause Fenster, eine Vorstellung und abends um 9 Uhr einen „Bunten Abend“ mit Tanz. Eintrittspreis ist am Nachmittag 5-10, am Abend 20 Lei pro Person. Die Musik besorgt eine beliebte Kapelle.

### Niesen-Tropfsteinhöhle in Siebenbürgen entdeckt

Budapest. In der Gemartung der Säter Gemeinde Sberghobekes wurde eine riesige Tropfsteinhöhle entdeckt. Sie besteht aus mehreren Sälen und einem Gang. Ihre Länge beträgt 250 Meter und wird demnächst dem Fremdenverkehr übergeben.

### Diebische Magd erhielt 3 Monate

Arad. Die hiesige Magd Pirosta Bendur wurde wegen Kleiderdiebstahls bei ihrem Arbeitgeber feinerzeit durch den Gerichtshof zu 3 Monaten Gefängnis und Schadenersatz verurteilt, wogegen sie appellierte. Der hiesige Kriminalsenat bestätigte jedoch gestern das Urteil.

### Engl. Gefangenenlager-Kommandant verhaftet

London. Der Kommandant eines englischen Gefangenenlagers hat die dort untergebrachten Zivildeutschen regelmäßig geplündert. Nun wurde er verhaftet, aber nur deswegen, weil er sich an militärischen Geldern beteiligt hat.



# Das SIMAY-BAD (Arad) ist ab 10. April schon von halb 7 Uhr morgens offen

## Ich zerbrech mir den Kopf



Wie notwendig der entscheidende Schritt des Führers in der serbisch-jugoslawischen Frage war. Der in Preßburg erscheinende „Grenzboten“ meldet aus Budapest, daß ein dortiger Versuch, mit einem deutschen Zeitungsvertreter in Belgrad einige Tage vor Kriegsbeginn eine telefonische Verbindung zu erlangen, keinen Erfolg gehabt habe. Geringfügig sei es gelungen, eine amtliche jugoslawische Pressestelle zu erreichen. Als man dort nach dem Schicksal des deutschen Pressevertreters gefragt habe, habe ein Beamter in serbischer Sprache die Antwort erteilt: „Diese Hunde werden bald Gras im Maul haben“. — Ob der Mann tatsächlich ermordet oder nur verhaftet war, läßt sich nun, wo Serbien ganz umzingelt von aller Außenwelt abgeschnitten ist, nicht genau feststellen. Eins ist aber schon jetzt gewiß: Diesmal haben sie die Rechnung ohne den Wirt gemacht.

Über die Prophezeiung eines englischen Abgeordneten, daß die Schiffe Großbritanniens von den Meeren verschwinden werden. In der „Daily Mail“ hat ein englischer Abgeordneter einen recht düsteren Artikel erscheinen lassen. Der Mann erklärt, daß in den kommenden Monaten Englands Schiffe von den Meeren verschwinden, die Schiffen aber zu toten Wästen gemacht werden dürften. England ist in die kritischste Zeit seines Bestandes eingetreten. Das Weltkriem-Drama hat begonnen und wird nicht eher aufhören, bis die britischen Verbündeten in die Knie gezwungen sind.

Über einen religiösen Wanderprediger, der der Meinung war, daß die Nacht seiner Glaubens stärker als jedes Gift ist. Während einer religiösen „Erweckungsfeier“ wie man sie in amerikanischen Setten oft antreffen kann, wollte der 35-jährige Wanderprediger Alfred Weaver der versammelten Menge die Wunderkraft des Glaubens beweisen. Er nahm aus einem Kasten, in dem der Leiter der Veranstaltung, George Hendley, die bei seiner Vorführung verwendeten Reptilien zu verwahren pflegte, eine Klapperschlange und ließ sich von dem giftigen Tier zweimal beißen. Obwohl sich die verletzte Hand in Kürze feuerrot färbte und der ganze Arm bis zur Schulter anschwellte, wies Weaver, von der Macht seines Glaubens durchdrungen, jede ärztliche Hilfe zurück, mit dem Bemerkten, daß der Glaube ihn heilen werde. Indessen erwies sich jedoch das Schlangengift härter als die Auserwählung des Wanderpredigers und nach einer halben Stunde starb Alfred Weaver vor seinen Zuhörern an der Vergiftung.

Was wohl die Serben zu diesem Selbstmord getrieben hat. Jugoslawien wird in politischen und diplomatischen Kreisen das Schicksal Polens prophezeit. Der japanische Gesandte in Ungarn, Kōno, erklärte, er sei über die Nachricht des Kriegseintritts Jugoslawiens sehr erkrankt gewesen. Dieser Entschluß sei einvernehmlich auf das grenzenlose Vertrauen zu den eigenen Hilfsquellen oder aber auf die Überschätzung der britischen Macht zurückzuführen. Der Nichtangriffspakt mit Rußland könne im ersten Augenblick als günstiges Moment für Jugoslawien betrachtet werden, doch werde Deutschland in seiner Aktion dadurch nicht behindert, da die Sowjets deutlich erklärten, sich auf die Aufrechterhaltung der Freundschaft mit Jugoslawien beschränken zu wollen. In ernstlichen serbischen Kreisen sieht man heute schon ein, daß Churchill sehr weit und Roosevelt noch weiter ist, so daß ihre Versprechungen niemals verwirklicht werden können.

## Deutschland verlangt Klarheit von der Türkei

Ankara. Wie die Stefani-Agentur aus der türkischen Hauptstadt meldet, traf dort eine deutsche Note ein. In derselben wird angeführt, daß die militärischen Unternehmungen gegen die englischen, serbischen und griechischen Truppen auf dem Balkan nicht nur den deutschen Sieg, sondern auch die Durchsetzung des Prinzips der Völkervereinigung verfolgen.

Weiters wird in der Note hervor-

gehoben, daß jene Länder, die mit England gemeinsame Sache machen, die europäische Ordnung gefährden und bestraft werden. Die Note hat in Ankara großes Aufsehen erregt.

Die Türkei, die für Aufrechterhaltung des Friedens arbeitet, so lange ihre Grenzen nicht angegriffen werden, ist dennoch an England gebunden und muß sich nun entscheiden.

## Die ungarische Flak — arbeitet gut

Günskirchen. Gestern erschienen hier wieder zwei serbische Flugzeuge und warfen Bomben über die Stadt ab. Es dauerte aber nur einige Minuten und schon hatte die Flak alle zwei Maschinen abgeschossen. Nachdem dasselbe am Tage vorher in

Szegedin der Fall war, hat die ungarische Flak innerhalb zwei Tagen zehn serbische Flugzeuge abgeschossen. Bisher konnte nur eine serbische Maschine, die nach Budapest fliegen wollte, jedoch vertrieben wurde, unabgeschossen das Land verlassen.

## Haben Sie ihre Bezugsgebühren schon bezahlt?

Bis zum 15. April können Sie dies noch mit den alten Tausend-, Fünfhundert- oder 250-Lei-Stücken tun und ersparen sich dadurch das Einwechseln.

## Reisen ohne besondere Bewilligung erlaubt

Permanente Reisebewilligungen sind bis 10. April abzuführen

Arad. Die hiesige Präfektur gibt bekannt, daß mit 5. April l. J. die Reisebewilligungen für die Eisenbahn und Autos, welche auf Grund der Verordnung vom 25. und 28. Jänner ausgestellt wurden, ihre Gültigkeit verlieren.

In Zukunft kann das Publikum ohne besondere Bewilligung reisen, ist jedoch verpflichtet, die notwen-

igen Personaldokumente mit sich zu führen, wie Identitätsausweis, Militäranschein und sonstige diesbezügliche Dokumente, die auf Verlangen der Kontrollorgane vorzuzeigen sind.

Alle Besitzer von permanenten Reisebewilligungen für Eisenbahn und Auto, haben diese bis 10. April l. J. jener Stelle abzuführen, von welcher sie diese erhalten haben.

## „CORSO“-KINO, ARAD

Telefon 23—64

HEUTE PREMIERE!

Liebe, Leiden und Eifersucht zweier Frauen um einen Mann. Der weltberühmte Roman Rachel Field's verfilmt:

## Drei Leben einer Frau

Mit Bette Davis und Charles Boyer. Jede Frau und jedes Mädchen muss sich diesen Film anschauen, um daraus zu lernen, wie man den liebenden Mann erhalten und wie man ihn verlieren kann. Rumänisches und UFA-Journale. Um 5, 7,30 und 9.30 Uhr.

## Ein Orzdorfer Mädchen verunglückt

Aus Orzdorf wird uns berichtet: Während der großen Begeisterung, als die aus Arab kommenden motorisierten deutschen Truppen durch unsere Gemeinde fuhren, reichete die volksdeutsche Bevölkerung den Soldaten Erfrischungen und gute Rissen. Auch die 17-jährige Maria Breitenbach gab den durchfahrenden Jungens Tee zu trinken, drehte sich aber als gerade das Gefährt am größten war, derart unglücklich um, daß ein vorbeifahrender Kraftfahrer sie so

heftig stieß, daß sie bewußtlos umfiel. Auch der Kraftfahrer erhielt beim Sturz leichte Verletzungen im Gesicht, so daß beide schnell von dem zur Stelle gewesenen Militärarzt in ein Temeschburger Sanatorium überführt wurden. Der Kraftfahrer konnte schon kurz darauf das Spital verlassen und das Mädchen befindet sich bereits ebenfalls außer Lebensgefahr, so daß es in den nächsten Tagen ins Elternhaus zurückkehren kann.

## Die volksdeutschen Gemeinden im serb. Banat schon von deutschen Truppen besetzt

Temeschburg. In Uivar sind 40 und in Eschene 200 Flüchtlinge aus Serbien eingetroffen. Nach ihren Berichten begnügen sich die Serben nicht mehr mit der Festnahme von einzelnen Personen als Geiseln, sondern verschleppen die ganze Einwohnerschaft der deutschen Dörfer. Die Männer, Frauen und Kinder werden wie eine Herde von Vieh in das Innere Serbiens getrieben. Mehr als 1 Million Menschen befinden sich

auf der Flucht. An den Deutschen-Versammlungen beteiligen sich auch schon Soldaten.

Die Grenzgemeinden Szafeld, Mastort, Soltour und Sankt Hubert wurden schon am ersten Tag von den Deutschen besetzt. Die Volksdeutschen aus diesen Gemeinden kamen ins rumänische Banat, wo sie sich Hakenkreuzfahnen und Führerbilder beschafften, um damit ihre Häuser zu schmücken.

## Unerwartete Kälte — vernichtete die Aprikosen- u. Kirschenernte

Arab. Gestern ist nach einigen schönen Frühlingstagen, unerwartet eine Kälte mit leichtem Schneefall eingetreten. Die Aprikosen- und Kirschenbäume, welche sich in schöner Blütenpracht befanden, haben unter der Kälte derart gelitten, daß die Ernte im heurigen Jahr sehr schwach sein wird. Die Durchschnittstemperatur betrug im Gebirge 3—5 und in der Tiefebene 1—3 Grad Rülte.

## 200 deutsche Hackpflüge für Temesch-Torontal

Von den aus Deutschland schon eingetroffenen Landmaschinen, erhielt das Komitat Temesch-Torontal bisher 200 Hackpflüge, Arab erhielt 15 Traktoren, 85 Pflüge für Traktoren und 1400 Hackpflüge zugeteilt.

## Mord an einem Waldbüter

Wie aus Uppa gemeldet wird, wurde in den Wäldungen der Gemeinde Dorogoch, der seit dem 24. März abgängige Waldbüter Georg Mihai tot aufgefunden. Eine gerichtliche Untersuchung ergab, daß der Mann erschossen wurde.

## Puhlman - Tee

milbert Husten, löst Schleim, auf die Lunge wohltuend! Alle Apotheken führen ihn! Originalpackung Lei 108.—, und 164. Auch für Kinder! Depot: Droguerie Krayer, Timisoara. Adt. 842 A.

## Ungarn umjubelt durchlaufende deutsche Truppen

Budapest. (DAB) Den ganzen Sonntag hindurch feterte die Budapest Bevölkerung auf den Straßen die deutschen Truppen, die in Kraftwagen und Motorrädern die Stadt durchfuhren. In der Provinz wurden die deutschen Truppen mit der gleichen Wärme begrüßt.

## Saatgut für die Landwirte

Bukarest. Das Landwirtschaftsministerium gibt bekannt, daß durch dasselbe verschiedene Mengen Saatgut angekauft, bzw. sichergestellt wurden. So gelangen demnächst Luzernesamen zur Verteilung, das weitem Gerste, Hafer und Weizen. Ort und Zeit der Verteilung wird von den zuständigen Stellen bekanntgegeben.

## Die japanische Außenpolitik

gründet sich ausschließlich auf den Dreierpakt

Tokio. Der japanische Ministerpräsident, Kōno, empfing gestern die Gouverneure der japanischen Provinzen in einer Konferenz. Diesen erklärte er, die japanische Außenpolitik gründe sich ausschließlich auf das Dreimächtebündnis mit dem Ziele, den Weltfrieden je eher herzustellen.

Der Noboscher Baumeister Loch, wollte mit einem anderen Dorfbewohner in einem Rehn über die Temesch fliehen. Die Serben haben ihn erschossen.

Bei Schawosch wurden viele serbische Gefangene gemacht. Unter ihnen sind auch 8 serbische Soldaten, die über die Grenze kamen und erklärten, sie wollen keinen Krieg gegen die Deutschen führen.

# Woher fenne ich dich, Gonda

Roman von Lizzie Meyer.

(33. Fortsetzung.)

Gondas Empfangszimmer im Hotel wurde auf Kosten des Varietee- direktors zartlichblau eingerichtet. Zu ihrem größten Entzücken füllten täglich frische Blumen, die genau auf diesen Ton abgestimmt waren, die vielen Vasen und Schalen, die im Raum herumstanden. Eine kleine Zofe hielt den reichen Kleiderbestand der jungen Tänzerin in Ordnung. Gonda wäre sich trotz ihrer überaus anstrengenden Probenarbeit wie im Paradies vorgekommen, wenn sich außer Alf nur ein einziges mitfühlendes Herz ihrer angenommen haben würde. Doch Alf mußte jetzt voll und ganz wieder seiner beruflichen Tätigkeit nachgehen, und jede Stunde, die er Gonda zu widmen beabsichtigte, raubte Alf ihr. Viktor hatte über Nacht eine Geschäftsreise antreten müssen.

Wie gerne wäre die junge Tänzerin Alf näher gekommen. Doch die brachte ihr nur Kälte und Feindseligkeit entgegen, wenn sie Gonda allein traf. Und niemals hatte Gonda es gewagt, sich bei ihrem Abgott — „dem Herrn“ — bei Alf, über Alf zu beschweren, die doch seine Braut war. Schweigend und ergeben nahm sie alle Demütigungen hin, die Alf ihr zuteil werden ließ. Nur einmal, als die verärgerte Alf höhnisch auf Gondas Herkunft anspielte, obgleich sie ihr gänzlich unbekannt war, kam es zu einem furchtbaren Zusammenstoß zwischen den beiden Mädchen.

Es war vor der Teestunde, die Gonda und Viktor zusammen auf der Margaretinsel verbringen wollten. Zimmer wieder zog es die beiden jungen Leute zueinander hin, obwohl sie den Grund ihrer Freundschaft nicht begriffen. Alf, in ihrem blinden Haß, ließ nichts unversucht, um diese Neigung zu schüren. Sie hoffte, nicht nur Alf, sondern auch Viktor eines Tages beweisen zu können, daß diese scheinheilige Gonda nur einen gegen den anderen auszuspielen beabsichtigte.

Gonda stand vor dem Spiegel ihres Schlafzimmers, um sich für den Seeausflug umzukleiden. „Der Herr“ hatte in Aussicht gestellt, daß er vielleicht an diesem spielfreien Abend auch auf die Insel hinauskommen würde. Um ihm eine Freude zu bereiten, hatte Gonda eines jener Kleider angezogen, die er ihr selbst nach der Abreise von Krivan gekauft hatte.

Ihr schmaler, biegsamer Körper steckte in einem Jackenkleid aus blaulichem Crepe morocain, den in weichen Falten an ihr herabfiel. Das Jackchen mit den halblangen Ärmeln gab eine Bluse aus Spitzen frei, die in der Farbe genau dazu paßte. Sie war aus mattrosa Seide gearbeitet, die den zarten Hauch frischerschlossener Mandelblüten in sich zu verbergen schien. Die gleiche Farbe wiederholte sich als Garnitur des großen Spitzenhutes. Ein Kranz aus winzigen Fedeurnäschchen umgab den Kopf, während die breite Krempe Gondas schönes Gesicht wie ein bezaubernder Rahmen umgab. Wie gesponnenes Gold stahlen sich ein paar Locken darunter hervor und fielen weich über die rosigen Ohren. Um den Hals trug Gonda das erste Geschenk des Geliebten, eine Kette aus aana dünnem Platin, an der ein sprühender Aquamarin die Farbe ihrer Augen widerspiegelte. Die breiten Stulpen der Handschuhe bestanden aus dem gleichen Material wie Gondas Täschchen und Schuhe — aus feinstem Eidechsenleder in der Schattierung des Roskims. Ein Sonnenschirm aus rosigen Spitzen vervollständigte den ausgesuchten Anzug.

Um drei Uhr wollte sie sich mit Viktor in der Hotelhalle treffen. „Vielleicht kann ich den „Herrn“ noch

sehen“, dachte sie, als drei vertrocknete Glockenschläge einer Kirchturmuhr in ihr Zimmer drangen. „Gegen drei- viertel drei kommt er gewöhnlich herunter, um sich den Kassenabschluß vom Vorverkauf telefonisch durchgeben zu lassen. Wenn ich mich beeile, bin ich noch vor ihm unten.“

Saftig verließ sie ihr Zimmer, um über die Treppe in die Halle zu gehen. Sie war gerade im Begriff, die ersten Stufen hinabzusteigen, als sie Alf auf sich zukommen sah. Wut und Erbitterung standen in Alfs Augen. Auch sie hatte eine Verabredung gehabt; Soroby hatte sie um zwei Uhr in das „Hungaria Hotel“ am Donauquai noch zum Mittagessen gebeten. Jetzt war es gleich drei, und sie hatte noch keine Zeit gehabt, sich umzuziehen. Seit zwei Stunden hatte ihr der Onkel Privatbriefe diktiert, er hatte gerade heute Viktor's freien Nachmittag festgesetzt und einfach befohlen, Alf hätte ihn zu vertreten. Nicht zehn Minuten hatte sie sich freimachen um Alf telefonisch mitteilen zu können, daß sie beträchtlich später kommen werde. Endlich war ihr die Ausrede mit dem frischen Stenogrammblock eingefallen, den sie aus ihrem Zimmer herunterholen mußte. Und gerade jetzt, als ihre Wut den Höhepunkt erreicht hatte, mußte ihr diese Gonda über den Weg laufen.

Mit einem höflichen: „So napot, Fräulein Alf“, wollte die Tänzerin sie an sich vorbeilassen. Aber Alf hielt sie an, ohne das freundliche „Guten Tag“ zu erwidern. Ihre Blicke, in denen unverhüllte Feindschaft stand, glitten verächtlich über Gondas liebliche Erscheinung.

„Sie verstehen ja vortrefflich, sich herauszuputzen! Wo haben Sie das eigentlich gelernt? Aus sich selbst heraus doch bestimmt nicht! So etwas lernt man doch nicht an einem jämmerlichen Wandersitz! Sie müssen eine gute Lehrmeisterin gehabt haben. Wen eigentlich? Was, was Sie von Ihrer Herkunft und Ihrer Mutter erzählt haben, klingt ja recht edel, aber nicht sehr glaubwürdig. Wer weiß, ob es stimmt, daß Sie den Namen Ihres Vaters nicht kennen. Vielleicht ist das alles Unwahrheit. Wenn ich Sie so sehe, kann ich mir gut vorstellen, daß Ihre Mutter vielleicht die Freundin eines fetten Herrn gewesen ist!“

Außer sich vor Wut und Herzleid, hob Gonda die Hand. Alf war aber schon an ihr vorbei auf ihr Zimmer geeilt.

Die Beschimpfung ihrer heißgeliebten Mutter brachte die junge Tänzerin um den Rest ihrer Selbstbeherrschung. Begeistert waren Alf und Viktor, untergegangen in einem Meer von Haß gegen Alf. Wer würde die Verleumderin hier zur Rechenschaft ziehen, sie dahin bringen, daß sie der Tochter abbat, was sie der wehrlosen Toten nachgesagt?

Ein Gespräch zwischen dem Kapellmeister aus dem „Flamingo“ und einem Komiker fiel ihr ein, dessen Augen sie aektern abend geworden war. „Mitscher“ den „Kliffen“ hatte Gonda Hundt dem „Stemberaubenden“ Drahtfakel des „Sisters“ Turmhin anwesenden, die ihre eigenen Muffler beschäftigten. Der gutmütige bide Francols, der Gonda von Anfang an so freundlich entgegengekommen war, hatte — viel zu laut für die feinen Ohren der Tänzerin — zu dem Kapellmeister gesagt:

„Schön wie die Stunde ist diese Alf freilich, da hast du recht. Aber einen solchen Teufelsbraten von Weib bauern um sich zu haben, wünsche ich meinem ärgsten Feinde nicht.“

(Fortsetzung folgt.)

# Die Kroaten bitten den Führer um Hilfe

Wien. Eine kroatische Abordnung überreichte im Namen vieler kroatischer Flüchtlinge, die sich in Wien aufhalten, eine Denkschrift Balbur von Schirach zur Weiterleitung an den Führer.

In dieser Denkschrift kommt in ergreifender Weise zum Ausdruck, was die Kroaten unter der 20-jährigen

serbischen Herrschaft an politischer Knechtschaft und Ausbeutung sowie Verfolgung der kroatischen Führer zu leiden hatten.

In der Adresse wird der Führer gebeten, seine Hilfe dem kroatischen Volke zur Errichtung eines selbständigen Kroatiens, angebeten zu lassen.

# Stojlje in deutschem Besitz

Serbien in zwei Teile getrennt — Verbindung der deutschen mit der italienischen Armee in Albanien

Rom. „Popolo di Roma“ meldet aus Berlin, als wären dortige zuverlässige Kreise noch nicht informiert, ob die deutschen Truppen auf dem Balkan mit den englischen in Verbindung gelangten.

Allerdings lassen sie darüber nichts verlauten. Auch darüber soll man angeblich nichts wissen, wie die Lage in Süd- und Mittel-Serbien stehe. Bei Blattschluß kommt die Mel-

bung, daß die deutschen Truppen im Vorstoß aus Sofia und Kistenbil über Rumanos und Kratovo die sübserbische Stadt Stojlje (85.000 Einwohner) eingenommen haben und dadurch die serbische Nordarmee von der Südbarmee trennten. Man erwartet heute schon die Deutschen an der albanischen Grenze, wodurch die Verbindung mit der italienischen Armee hergestellt ist.

# Der Donau-Iheiß-Kanal soll noch heuer gebaut werden

Der Munizipalausschuß der Stadt Debregin hat der ungarischen Regierung ein Memorandum überreicht, in welchem der Vorschlag gemacht wird,

den Bau des Donau-Iheiß-Kanals unbedingt noch in diesem Jahr in Angriff zu nehmen, damit die Bevölkerung eine Verdienstmöglichkeit hat.

# Der Volksgruppenführer besucht Deutschen Fliegerhorst

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Während seinem Aufenthalt im Banat, stattete der Volksgruppenführer Andreas Schmidt, begleitet von Gauleiter Peter Anton, der Ackerbauschule in Wostel und den Gemeinden Wostel und Dotta einen Besuch ab, wo er sich von dem Kreisleiter und den Ortsleitern ausführlichen Bericht über die

bisher geleistete Arbeit erstatten ließ.

Am Nachmittag des gleichen Tages besuchte der Volksgruppenführer mit seiner Begleitung einen weit vorgeschobenen Einsatzfliegerhorst der deutschen Luftwaffe. Der Kommandant des Fliegerhorstes bedankte sich beim Volksgruppenführer für den freundlichen Einsatz der Bevölkerung und der volksdeutschen Flüchtlinge aus Serbien, die dort freiwilligen Arbeitsdienste leisten.

# Serbische Flieger sind für Nachflug nicht geschult

Budapest. Allgemein wurde bisher festgestellt, daß die serbischen Flieger nur bei Tag Angriffsflüge unternehmen und auch dann meistens abgeschossen werden. Wenn die Vernichtung der serbischen Flugzeuge in diesem Tempo weiter geht, werden ihre angeblichen 900 Bombenflugzeuge innerhalb einer Woche bis auf das letzte vernichtet sein.

„Fliegeret“ ist es, daß ihre Piloten sehr schwach ausgebildet sind und als Kampfflieger überhaupt nicht in Frage kommen. Ein Nachflug kann bei ihnen scheinbar überhaupt nicht in Frage kommen und bei Tag sorgt sowohl die deutsche, wie auch in Ungarn die ungarische Flak dafür, daß der Sachschaden, den sie zu verursachen versuchen, nicht zu groß wird.

# 500- und 1000-Lei-Banknoten nur bis zum 15. April gültig

Bukarest. Die Nationalbank erinnert in einer Verlautbarung die Bevölkerung daran, daß folgende Banknoten aus dem Verkehr gezogen werden:

1. Die 1000-Lei-Banknoten großen Formates und kaffeebrauner Farbe, die auf der Vorderseite das Bildnis des gew. Königs und auf der Rückseite zwei Bäuerinnen zeigen.
2. Die grünen 500-Lei-Banknoten mit dem Bildnis des gew. Königs.
3. Die 500-Lei-Banknoten großen Formates, die auf beiden Seiten je zwei Bäuerinnen zeigen.

Der letzte Termin für die Eingehung dieser Banknoten ist der 15. April. Ab 16. April haben diese Banknoten keinen Wert mehr.

Ferne Abonnenten, die mit ihren Bezugsgebühren im Rückstand sind, und eine fertig ausgestellte Gelbentwertung beigelegt erhielten, können diese noch vor dem 15. April mit den alten 500- oder 1000-Lei-Banknoten durch die Post einschicken oder bei unserer Kassa einzahlen. Auf diese Art nehmen wir ihnen die Einwechslungssorgen weg.

# Die Ghelenhofer Eisenbahnbrücke nicht in die Luft gesprengt

Budapest. In den serbisch-englischen Luftangriffen am Montag wird gemeldet, daß in Siklos ein Haus zerstört wurde, aber kein Menschenleben zu beklagen ist. Mehrere Bomben fielen auf freies Gelände. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen.

Ghelenhofer Eisenbahnbrücke durch feindliche Flugzeuge in die Luft gesprengt wurde, ist durch das ungarische Telegraphenbüro dahin berichtigt worden, daß die Brücke vom Luftdruck nur verbogen und durch die deutschen Truppen sofort eine Pontonbrücke geschlagen wurde.

Die Meldung aber, daß die



### Aus der Volksgruppe

**Materialsammlung**  
Die Pressestelle der Volksgruppenführung gibt bekannt:

In der Zeit vom 23. einschließlich 27. April, wird eine Sammlung von Utensilien wie Eisen, Feilen, Säbern, Gummi und Glas durchgeführt. Für die Sammlung wird die Partei, die Deutsche Mannschaft, die Deutsche Jugend und das Frauenwerk eingesetzt. Alle Volksgenossen werden aufgefordert, das Sammelmaterial für diese Tage bereitzustellen.

### Zu Ostern verstärkter Zugverkehr

Im Zeitraum vom 15. bis 27. April werden die auf den Hauptlinien verkehrenden Züge verstärkt, um den anlässlich der Osterfeiertage gesteigerten Verkehr bewältigen zu können. Wenn es sich als notwendig erweist, werden den Zügen Lastwaggons angehängt.

### Amerikanischer Diplomat erklärt

### England verlor den Krieg bereits vor längerem

San Sebastian. Ein gestern hier aus London eingetroffener amerikanischer Diplomat erklärte den Pressevertretern: England werde der Krieg aus dem einfachen Grunde verlieren, weil es ihn bereits vor längerem verloren hat.

### Jugoslawien in die englische Falle geraten

Berlin. Die durchs Reichsaussenministerium veröffentlichten Dokumente werden der ganzen Welt vor Augen führen, daß, wie Griechenland, auch Jugoslawien in die englische Falle geraten ist. Die Prager Presse schreibt dazu, daß die Neuordnung der Welt durch Jugoslawien nicht ausgehalten werden könne.

### Pensionierter Schuldirektor wegen Zeugnisfälschungen verhaftet

Arad. In unserer Stadt erregte die Verhaftung des pensionierten Direktors einer rumänischen Volksschule und deren Dieners großes Aufsehen, weil sie über 300 Schulzeugnisse um 1000-1500 Lei für unabhäbigen fälschten. Die Rolle des Dieners war dabei, den Siegel der Schule auf die Zeugnisse im geheimen draufzuschlagen. Ihre Untersuchungshaft wurde bestätigt.

### Die neue Irak-Regierung hält sich dem Kriege fern

Bagdad. Wie berichtet, wurde die englandsfreundliche irakische Regierung durchs Militär und Nationalisten gestürzt. Wie nun der Chef der neuen Regierung erklärte, wird der Irak sich dem Kriege fernhalten und mit seinen arabischen und nichtarabischen Nachbarstaaten die friedlichen Beziehungen aufrechterhalten.

### Eintrittspreis: Seife und Zahnpasta

Tokio. Die Geiseln des Dorfes Natamura in der Präfektur Kochi mieteten das Crisitheater und veranstalteten einen bunten Abend, zu dem sie als Eintrittsgeld Seife, Zahnpasta, Handtücher usw. einhoben, die sie nachher zu Liebesgabenpaketen zusammenstellten und mit Briefen an die Soldaten an die Front sandten.

### Getreide-Zuschlagpreise in Ungarn

Budapest. Mit Rücksicht auf die außerordentlichen Verhältnisse wurde verfügt, daß in Ungarn der Weizen, Roggen, Hafer und Mais durch die Genossenschaft „Futura“ um höhere Preise angekauft werden. Für Weizen, Roggen und Hafer macht dieser Zuschlagpreis 2.50 und für Mais 2.30 Pengö je Meterzentner aus.



### Eine schöne Frau

sollte niemals erkältet sein!

Wenn die Augen glanzlos werden und die Nase sich rötet, dann kann auch die schönste Frau an sich selbst verzweifeln. Aber so weit sollte es nie kommen: man nimmt rechtzeitig ein paar Aspirin-Tabletten, und die Erkältung wird im Keime erstickt; und bei einer vorgeschrittenen Erkältung kürzt Aspirin den Verlauf wesentlich ab. Aber hüten Sie sich vor Nachahmungen, indem Sie stets auf das Bayerkreuz achten.

Wirksam und unschädlich - ein überlegenes Heilmittel

Ja, das ist

# ASPIRIN



### Wichtige kroatische Schritte beim Führer

Kroatien wartet mit Freuden den Einmarsch der verbündeten Truppen

Berlin. In den letzten 24 Stunden wurden durch die Kroaten beim Führer wichtige und entscheidende Schritte unternommen.

Die lang ersehnte Befreiung Kroatiens vom serbischen Joch erhoffen auch die im Protektorat Böhmen und Mähren lebenden Kroaten vom Einmarsch deutscher Truppen in Serbien.

Im allgemeinen finden sie nur Schimpfworte für ihre serbischen Unterdrücker.

Rom. Der an Stelle Dr. Matschets getretene Kroatenführer Anton Pa-

mellich richtete gestern an den Duce ein Telegramm. In diesem betont er, daß in diesen schicksalserhebenden Stunden nach den Leiden von 22 Jahren

er und das kroatische Volk sich mit vollem Vertrauen an den Duce wenden und mit Freuden erwarten, daß die Truppen der Achse in Kroatien einziehen, um sich ihnen anzuschließen und für ihre Freiheit zu kämpfen.

Abschließend lautet das Telegramm: „Es lebe das unabhängige Kroatien!“ „Es lebe Italien!“

## Geländeschwierigkeiten in Serbien hindern deutschen Vormarsch nicht

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Trotz zahlreicher Geländeschwierigkeiten und Straßengerstörungen wurde der Angriff der deutschen Truppen an der serbisch und griechischen Grenze gegen zähen feindlichen Widerstand fortgesetzt.

Die Luftwaffe griff auch am gestrigen Tage militärische Ziele der Festung Belgrad an. In Hallen und Anlagen des Hauptbahnhofes entstanden neue Großfeuer.

In Angriffen von Sturz- u. Kampfflugzeugen gegen feindliche Flugplätze in Serbien wurden 32 Flugzeuge am Boden zerstört und 2 weitere Flugzeuge beschädigt.

Im Seegebiet vernichteten Kampfflugzeuge Bahnhöfe und Gleisanlagen und erzielten Volltreffer auf Transport- und Betriebsstofflagern.

Im Raum um Nestib bekämpften Verbände der Luftwaffe Infanterie- und Kraftfahrkolonnen durch Abwurf von Spreng- und Brandbomben.

Jagdflieger schossen am gestrigen Tage im Südosraum 20 feindliche Flugzeuge ab. 1 Kampfflugzeug vom Muster Bristol-Blenheim konnte in der Ostfeiermark zur

### Mehrere engl. Hafenstädte mit Bomben wirksam belegt

Im Seegebiet um die britischen Inseln wurden gestern bei Tage 2 Handelsschiffe von etwa 8000 BRT. versenkt, 3 weitere große Schiffe schwer beschädigt.

Mehrere hundert Kampfflugzeuge führten in der letzten Nacht wuchtige Angriffe gegen zahlreiche kriegswichtige Ziele in Großbritannien durch. An der Wäde-Mündung bei Glasgow wurden 2 Hafenstädte mit ausgedehnten Werstanlagen und Laborrichtungen wirkungsvoll mit Spreng- und Brandbomben belegt.

Weitere Angriffsziele waren die Häfen von Bristol u. Liverpool, Ipswich u. Harwich. Im frühen Anflug griff ein Einzelkampfflugzeug ein wichtiges Ziel der britischen Flugzeugindustrie in Mittelengland mit Spreng- und Brandbomben an. In den Montagehallen wurden starke Brände beobachtet.

## „Forum“-Kino

der großen deutschen Filme  
Arad, Telefon 20--10.

HEUTE!  
Sensationelles Doppelprogramm!

I.  
Walt Disney führt sein neuestes farbiges Filmtwunder vor  
**Die grosse PARADE**

Mit Donald, Ferdinand, Mickey, die drei Ferkeln und der Wolf in der Hauptrolle.

II.  
**Zu zweit im Paradies**

Mit Jack Hubert und Patricia Ellis.

Vorstellungen:  
Um 8, 5, 7.15 und 9.15 Uhr  
Neues Ufa- und D.F.C.-Journal.

### Zum mächtigen deutschen Verbündeten

volles Vertrauen in Italien

Rom. Der Vormarsch gegen Jugoslawien und Griechenland wurde der italienischen Öffentlichkeit durchs Außenministerium erst Sonntag nachmittag um 4 Uhr bekannt. Man denkt mit Bangen an die schwachen italienischen Streitkräfte in Abyssinien, doch hat man zu ihnen und insbesondere zum mächtigen deutschen Verbündeten volles Vertrauen.

### Englischer Handelsminister erklärt

### Die Verluste der engl. Handelsflotte sind katastrophal

Stockholm. Die Erfolge der deutschen U-Boote und Flugwaffe im Handelskrieg gegen England, stellen England vor eine unlösbare Frage. Laut Aussage des englischen Handelsministers, wirken sich die ungeheuren Verluste in der Handelsflotte katastrophal aus. Wie der Minister weiter erklärt, bedeu die Neubauten u. Einstellung beschlagnahmter Schiffe die Verluste bei weitem nicht.

### Landung gezwungen werden.

Die Luftwaffe führte am 7. April gegen England und die Schifffahrt den Kampf mit starken Kräften weiter.

### Der Feind beschränkte sich bei Tage auf Küsteneinflüge in das besetzte Gebiet.

In der letzten Nacht warfen feindliche Flugzeuge in Norddeutschland und im Ostseengebiet an einigen Orten Spreng- und Brandbomben. Sie trafen in einer norddeutschen Stadt Wohnviertel. Entstandene Brände konnten rasch gelöscht werden. In einem anderen Küstenort wurden durch Sprengbombenabwurf ein Wohnhaus beschädigt. Unter der Zivilbevölkerung entstanden Verluste an Toden und Verletzten. Bei diesen Angriffen verlor der Gegner 3 Flugzeuge, von denen 2 durch Nachtjäger, 1 durch Flakartillerie und 2 durch Marineartillerie abgeschossen wurden.

Die Gesamtverluste des Gegners am gestrigen Tage betragen 68 Flugzeuge, 4 englische Flugzeuge werden vernichtet.

# Hack- u. Häufelgeräte

in großer Auswahl bei  
**Agricola A. G.**

Maschinenabteilung  
Temeschburg IV. Bratianugasse  
Nr. 20.

## Kleine Anzeigen

1 Zeile das Wort, fettgedruckte 2 Zeile, kleinste Anzeigebühne 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Temeschburg-Bocskai, Str. Bratianu 30 (Firma Weich und Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

**Sehr gute Melkfähe zu verkaufen.** Brüder Bodea, Arad, Str. Dorobantilor 30.

**Sämaschine, Rudolf Gack, 15-reihig, fast neu, 4 Jahre benutzt, zu verkaufen bei Hl. Kyp Bretträger, Neupanat 199 (Sub. Arad).**

**Eingeherin für nachmittags und abends wird gesucht.** Näheres in der Konditorei Königstorfer, Arad, Bul. Reg. Maria 12.

**Kleapparat zu verkaufen bei Nikolaus Haffer, Orzsdorf No. 63 (Sub. Timis).**

**Zwei-drei Bienenvölker in systematischen Kasten zu kaufen gesucht.** Popoviciu Arad, Str. Sincal 18.

**Intelligentes, deutsches Fräulein wird gegen Kindern gesucht.** Adresse in der Verwaltung des Blattes.

**3-Lampen-Radio zu verkaufen.** Zu beschaffen nachmittags. Arad, Str. Trib. Argente Nr. 33.

**Gutgeputztes Friseurgeschäft zu verpachten.** Anfragen bei Simon Jend Petersdorf Nr. 393, Sub. Alba.

**Suche Posten als Müller oder Obermüller.** Julius Petz, Padureni Nr. 114. (Sub. Arad.)

**4-prozentige Verkaufskredit, für Kaufleute, Gewerbetreibende und Unternehmungen in gesetzlich vorgeschriebener Form, mit 200 Blatt zum Preise von Lei 28 das Stück zu haben in der Buchdruckerei der "Arader Zeitung", Arad.**

**Junger Gehilfe und ein Lehrling werden aufgenommen bei Jakob Breznay, Rasterer, Neuarad, Hauptgasse.**

**Geschäft in Neuarad, Frankengasse, wegen Einrücken dringend zu vermieten.** Näheres beim Eigentümer Franz Abbl.

**2 deutsche Knaben werden als Lehrlinge aufgenommen bei Daniel Baumann, Zimmermeister und Anstreicher, Semal No. 76 (Sub. Arad).**

**Gemeines Gasthaus samt Inventar bei dem Neuarader Bahnhof, ist krankheitshalber zu verkaufen.** Peter Hoffmann, Neuarad.

**Kinderskulein für Arztfamilie in Belus wird gesucht.** Dr. Lupsa Arad, Piaza Catedral 5.

**5 Fuß "Maffey Harris"-Mähmaschine, nur 4 Jahre gearbeitet, ist zu verkaufen bei Martin Fackelmann, Zimandul Nou, Pusta (Sub. Arad).**

**In Neuarad-Siegmundhausen suchen wir einen "Arader Zeitung"-Auszüger(in), der nebenbei auch "Volksblätter" verkaufen kann.** Zu melden in der Verwaltung des Blattes.

**Sehr hohe Preise zahlen in Dorem unsere Auftraggeber für in- und ausländische, sowie Gas-Öl-Lampen, moderne und antike Möbel, markierte Porzelle, Kunst- und Geschäftseinrichtungen, Einzeleisen, Silber- und Kunstgegenstände, Schreib- und Nähmaschinen, Wertheim-Kassen, Bücher, Seltenheiten, Malereien, Monumente usw. "Arta" Kommissionsgeschäft, Arad, Str. Alexandri Nr. 6.**

# Die neuen Steuergesetze

Nach der Wiedergabe der wichtigsten, zusammengefassten Bestimmungen über die Umwandlung der bisherigen außerordentlichen 2- in eine 4-prozentige Gebühr und in wir im nachfolgenden die wichtigsten Änderungen des Stempel- und des Umsatzsteuergesetzes sowie der Landwirtschafts- u. Gebäudesteuer wieder, wie sie im Amtsblatt Nr. 78 vom 1. April 1941 anlässlich des Beginnes des neuen Staatshaushaltjahres veröffentlicht worden sind.

### Stempelgesetz

**Art. 4, § 19** — Geschäftsbücher sind „vereinheitlicht“ je Blatt mit 8 Lei Fiskalstempel (ohne Fliegergebühr) zu stempeln. Wenn die Geschäftsbücher ausschließlich in anderen als der rumänischen Sprache geschrieben sind, ist die fünfzählige Tasse zu entrichten. (Ob unsere deutsche Sprache eine Ausnahme bildet, ist nicht angeführt.)

**Art. 4, § 20** — Quittungen mit Duplikat sind ebenfalls „vereinheitlicht“ nur mit den bisherigen Fikturalstempeln (ohne Fliegergebühr) von 100 bis 10.000 Lei mit 5 Lei, bis 50.000 Lei mit 13 Lei, bis 100.000 Lei mit 26 Lei und darüber für je angefangene 100.000 Lei mit je 10 Lei mehr zu stempeln. (Strafe fünfzählige). Als Quittung gilt jeder Entlastungsausschnitt über jede gebührenpflichtige Verbindlichkeit. (Aus der Bestimmung kann abgeleitet werden, daß hinfert alle Käufe von Privatpersonen, z. B. Holzkäufe am Markt, usw., nebst der Quittungsgebühr laut Art. 15, § 8, noch mit 2 Prozent Fiktural- 1 Promill Fliegergebühr zu belasten können.)

**Art. 5, § 1, Absatz 12** — Die Appellgebühr von 6 Prozent ist nach der vollen appellierten Steuersumme zu berechnen.

**Art. 14, § 6, Absatz 1** — Die Gebühr von 0,4 Prozent für Darlehen an Kaufleute gilt nur für Individualfirmen. Für Gesellschaftsfirmen beträgt sie 1 Prozent umgekehrt unterliegen hinfert auch Krediteröff-

nungen von Kaufleuten an Private einer Gebühr von 0,4 Prozent.

**Art. 14, § 13** — Fakturen bis 300 Lei einschließlich sind stempelfrei und daher auch Verkäufe bis zu dieser Höhe zwischen Kaufleuten usw. nicht mehr fakturenpflichtig. Höhere Fakturen tragen für je angefangene 1000 Lei „vereinheitlicht“ 10 Lei des bisherigen Fikturalstempels (ohne Fliegerstempel). Laut Absatz 7, letzte Zeilen, sind auch alle jene, die auf Grund eines Mandates oder Kommissionsvertrages, im Rahmen derselben Kartellorganisation“ arbeiten, fakturenpflichtig. Transportfakturen u. die Fakturen staatlicher Unternehmen sind vom Fliegerstempel befreit.

**Art. 14, § 17, Absatz 1 und 2.** Die Gebühr für Mehl- und Teigwaren usw. wurde auf 1,7 Prozent gerundet, dafür jene für Mais, Graupen (arpacas), Stärke (crobeala), Dextrin, sowie jene für Kleie (tarata si irinic), Wulpe (borshot), Schrot, Oelkuchen u. Melasse auf 1 Prozent herabgesetzt, bzw. gerundet. Die Gebühr von 1,7 Prozent ist auch für Mehl als „Zwischenprodukt“ und zwar beim Ausgang aus der Mühle, zu entrichten, wenn es im selben Unternehmen weiter verarbeitet wird.

**Art. 15, § 4.** Mündliche oder schriftliche Konsignationsverträge bis zu 1 Jahr tragen 1 Prozent und darüber 2 Prozent Fikturalgebühr (plus 1 Prozent Fliegergebühr). Für Kreditüberschreitungen ist die Gebühr innerhalb von 15 Tagen nachzuzahlen. Die Konsignationsfakturen sind normal zu stempeln.

**Art. 15, § 7.** Die Kapitalgebühr wurde für Aktiengesellschaften von 2 auf 4 Prozent und für andere Gesellschaften von 4 auf 6 Prozent erhöht. Aufwertungen und Deckungen von Verlusten zu Lasten verschiedener Reserven usw. gelten als Kapitalzuschüsse und werden bei Neubewertung von Immobilien mit 14 Prozent bei Aktiengesellschaften und mit 16 Prozent bei son-

stigen Gesellschaften, dann bei Mobilien mit 6 Prozent Gebühr belegt. Bei Wechsel der Gesellschaft durch Tod usw. ist die Kapitalgebühr neu zu entrichten. In Erbschaftsfällen jedoch nur mit 2 Prozent. Für Transporte in Immobilien beträgt die Gebühr 3 Prozent.

**Art. 15, § 8, Punkt a.** Die 2-prozentige Gebühr gilt auch für „mündliche“ Abmachungen und Verkäufe mobiler Güter zwischen Privatpersonen usw.

**Art. 15 § 16, Punkt b.** Abwertung von Mitteln für die Berechnung der 0,5 Prozent Jahresgebühr wurde begrenzt und der Bewertungsabgang weiter geregelt. Vorausgaben sind schon für das erste Finanzjahr gebührenpflichtig.

**Art. 16, Punkt 1-4.** Die Gebührensätze der Äquivalenzsteuer wurden auf 0,5, 0,25 und 0,20 Prozent aufgerundet. Durch ihre Natur immobil erklärte Installationen usw. sind sie auch dann gebührenpflichtig, wenn sie auf fremdem Grund liegen.

**Art. 17.** Die Steuerfreiheit für Erbschaftsteile bis 100.000 Lei wurden wieder aufgehoben usw. Tesaurisiertes Geld über 100.000 Lei wird mit einer Sonderbesteuerung von 30 Prozent belegt. Dafür sind Bankeinlagen befreit.

**Art. 19.** Die Teilfakturierung zum Zweck von Hinterziehung wird mit dreifacher Gebühr bestraft.

Alle vorstehend nicht ausdrücklich erwähnten Fliegergebühren und Stempel bleiben in Kraft.

### Umsatzsteuer

**Art. 2.** Die Steuerätze wurden unter Einbezug der bisherigen Fliegergebühren und Absetzungen für die städtischen Werttagen wie folgt vereinheitlicht und sind hinfert in einer Summe zu verrechnen:

- Liste A — Luxusartikel 22 Prozent (früher 18 und 4 Prozent.)
- Liste B — Artikel entbehrlichen Bedarfs 18 Prozent (früher 12,5, 2,5 und 3 Prozent)
- Liste C — Artikel groben Bedarfs 8 Prozent (früher 4 Prozent).
- Liste D — Materialien usw. 3 Prozent (früher 1,5 Prozent).
- Außer Liste — Artikel allgemeinen Bedarfs 12 Prozent. (früher 8 und 8 Prozent.)

Konfektionen aus Artikel der Liste A 13 Prozent (heute 9, 3, und 1 Prozent.)

Ausgenommen Fikz für technische Zwecke (pasla tehnica), tierische Fette und Weins (grasimi animale si cleuri animale) Gerbstoffe (Zollartikel 385) und Motorine, die 11 Prozent (früher 8 und 3 Prozent), dann Teigwaren, Sohlen, Seifen, vegetabilische Oele, Lampengläser, Waschloda, Wagen und Lederkoffer, Sammelkappen und -Brustpelze, sowie Hundschuhe (opinel), die 8 Prozent (früher 6 und 8 Prozent) bezahlen.

**Art. 3.** Bei der Ausfuhr tragen die Artikel der Liste A und B 2 Prozent, die übrigen 1 Prozent.

**Art. 7, Absatz 3.** Als affaktiert gelten auch Unternehmen, die mehr als 50 Prozent von ihrer Erzeugung einer Kunde verkaufen.

**Art. 9, Punkt 4.** Kaufleute, die sich durch Heimarbeiter usw. Waren erzeugen lassen, sind nicht mehr befreit.

**Art. 9, Punkt 5.** Handwerker dürfen, um befreit zu sein, auch nicht an Kaufleute zum Wiederverkauf, sondern nur an Konsumenten verkaufen.

**Art. 9, Punkt 14.** Seifenherzeuger bis zu 2 Waggons und Kerzenherzeuger bis zu einhalb Waggon jährlicher Produktion sind befreit.

**Art. 9, letzter Absatz.** Alle Ausnahmen von den Befreiungen gelten auch für die Genossenschaften.

### Landwirtschafts- und Gebäudesteuer

Diese werden neuer wieder nicht neu bemessen. Die derzeitigen Entwürfen werden wie im Vorjahr berechnet, vorgezogen und mit verhältnismäßigen Quoten von 20 bis 25 Prozent plus Supraquote laut bisheriger Tabelle bemessen. Die bestehenden Befreiungen von Neubauten gelten nicht mehr.

## London auf schlechte Balkanmeldungen vorbereitet

Newport. Die hiesigen Blätter bringen ausführliche Berichte über die erfolgreichen deutschen Kämpfe auf dem Balkan. "Newport Times" aber meldet aus London, daß zuständige englische Kreise bereits

auf schlechte Nachrichten vorbereitet sind.

Die englische Öffentlichkeit nimmt der englischen Diplomatie und Politik gegenüber scharfe Stellung.

## Arad-Hegyalyaer Elektrische Eisenbahn Aktiengesellschaft

Stz: Arad Str. Joan Suctu No. 26.

### Verlautbarung.

Auf Grund des Beschlusses unserer außerordentl. Generalversammlung vom 30. März 1927 und unserer Kundmachungen im Monitorul Oficial No. 47, vom 26. Febr. 1931, geben wir jenen unseren Aktionären bekannt, die ihre Aktien zwecks Austausch auf nominale Aktien noch nicht vorgezeigt haben, daß sie verpflichtet sind, im Sinne des Monitorul Oficial No. 71, vom 25. März 1941 bekanntgegebenen Ver-

ordnungsgesetzes No. 811, die in ihrem Besitze befindlichen Aktien bis spätestens 24. April 1941 bei unserer Aktiengesellschaft zwecks Nominierung zu deponieren.

Im Sinne des Paragraphes No. 5 des Verordnungs-gesetzes, übergehen alle bis zum obengenannten Termin nicht deponierten Aktien in das Eigentum des Staates.

Die Direktion

## Wichtige Eisenbahnlinien in Serbien von Stukas unbrauchbar gemacht

138 Flugzeuge verloren die Gegner in 36 Stunden

Berlin. Die maßgebenden militärischen Stellen geben einen Ueberblick über die Erfolge der deutschen Luftwaffe in Serbien in den letzten 36 Stunden. Laut diesem wurde die Eisenbahnlinie Agram-Brno bombardiert, wobei ein wichtiger Bahnhof und 2 Eisenbahnzüge vernichtet wurden. Weiters wurde der Bahnhof von Neusatz bombardiert, wobei ebenfalls 2 Züge auf offener Strecke zum Stehen gebracht und die Schie-

nen in großem Umfang unbrauchbar gemacht wurden.

Auf verschiedenen Flugplätzen wurden auf dem Boden befindliche Flugzeuge vernichtet, so in Topola und Palanka 14, in Krosowag 19 und Brifina 8 Flugzeuge. Der Verlust von Serbien erlitten, beträgt 117 Flugzeuge. Der Gesamtverlust des Gegners bei Vernichtung der übrigen Kriegsschauplätze aber erhöht sich für diese Zeit auf 138 Flugzeuge.